

Damit Eltern gerne Eltern sind

Bündnis für Familie plant konkrete Projekte

■ Hüllhorst (nw/ned). Vertreter des Hüllhorster Bündnisses für Familie trafen sich jetzt zum zweiten Planungsworkshop seit der Gründung des Bündnisses im August 2006. Dazu eingeladen hatten Schirmherr Bürgermeister Wilhelm Henke und die Gleichstellungsbeauftragte Edith Nedelmann.

Auf der Tagesordnung stand in erster Linie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, die sich aus den Ergebnissen der Umfrage zur Familienfreundlichkeit ergeben haben.

Besonderer Handlungsbedarf wurde dem Thema „ Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ zugeordnet. Arbeitszeiten sollten flexibler gestaltet werden. Der zunehmende Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen wurde begrüßt. Betreuungs- und Freizeitangebote solle es jedoch nicht nur für die junge Generation geben, sondern auch für Ältere.

Als besonders wichtig stuften die Teilnehmer den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur ein. Beispiele hierfür seien die Schaffung zusätzlicher Einkaufsmöglichkeiten und die An-

siedlung weiterer Arztpraxen sowie die Förderung der Mobilität. Zu den gesammelten Punkten wurden erste Umsetzungsideen gesammelt, die in den Arbeitsgruppen weiter bearbeitet werden.

Als konkretes Projekt wird es nach den Osterferien den Fotowettbewerb „Familienbilder in Hüllhorst“ geben. Weiterhin ist ein Familienfrühstück im Jugendcafé Ilex in Planung.

Auch zu dem Leitbild der Gemeinde Hüllhorst erarbeitete das Bündnis für Familie unter dem Motto „Gemeinde Hüllhorst – Familien in guter Atmosphäre“ verschiedene Vorschläge. Ein familienfreundliches Klima, in dem Eltern gerne Eltern sind, in dem es glückliche Kinder gibt und Sicherheit im Alter, ist für das Familienbündnis eines der obersten Ziele.

Weitere Informationen über den Planungsworkshop und die Aktivitäten des Hüllhorster Bündnisses für Familie erhalten Interessierte unter der Telefonnummer (0 57 44) 93 15 17 / 15 oder unter der E-Mail-Adresse edith.nedelmann@huellhorst.de.



Im Bündnis aktiv: (v. l.) Edith Nedelmann (Gleichstellungsbeauftragte), Klaus Spitzcok von Brisinski (Moderation), Ernst-Wilhelm Rahe (AG Betreuungsangebote und Familienbildung), Birgit Breder (Familienzentrum Arche), Beate Ak (Jugendpflege), Franziska Rossel (Jugendinitiative Ilex), Günter Obermeier (CDU-Fraktionsvorsitzender) und Ute Zimmermann (Erwachsenenbildung Parivital).

Mit dem Einkommen auskommen

Familienzentrum „Arche Oberbauerschaft“ bietet Veranstaltungen mit Tipps rund ums Thema Geld

VON WALDEMAR FREITAG

■ Hüllhorst. Ohne Geld geht es nicht. Geld beruhigt nicht nur – es ist die Grundlage zur Lebenserhaltung und Lebensgestaltung. Doch in Zeiten wie diesen, in denen die Wirtschafts- und Finanzkrise nicht nur in aller Munde, sondern bei nicht wenigen auch im realen Leben angekommen ist, stellen sich lebenswichtige Fragen: Wie komme ich über den Monat? Wo kann ich einsparen? Wer kann mir helfen?

Das evangelische Familienzentrum „Arche Oberbauerschaft“ will Antworten geben. Dazu hat sich Leiterin Birgit Breder kompetente Partner aus der Gemeinde an die Seite geholt: die Gleichstellungsstelle und das Sozialamt der Gemeinde Hüllhorst, das Hüllhorster Bündnis für Familien und den evangelischen Kindergarten Schnathorst als Mitglied der „Familienzentren im Verbund Hüllhorst“.

„Damit können wir aus einem großen Erfahrungsschatz heraus arbeiten“, sagt Breder.

„Vor allem Familien wollen wir helfen, mit ihrem Einkommen auszukommen“, sagt Breder. Aber auch allen anderen Hüllhorstern stehe das Angebot offen, das unter dem Titel „Offen gesprochen über Geld – Finanzkompetenz bei Familien fördern“ vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert wird.

Dazu ist die Hochschule Niederrhein beauftragt worden, systematische Ansätze zur Beratung und Unterstützung in den Familienzentren zu initiieren. An dem Projekt nehmen unter anderem mehr als 30 Familienzentren teil, darunter auch das



Wollen offen sprechen: Birgit Breder (r.) und Susanne Schürmann (l.) vom evangelischen Familienzentrum Arche Oberbauerschaft haben kompetente Partner für das Projekt „Offen gesprochen über Geld – Finanzkompetenz bei Familien fördern“ an ihre Seite geholt. Den Kindergarten Schnathorst, die Gemeinde Hüllhorst und das Hüllhorster Bündnis für Familien, hier vertreten durch Annemarie Schröder, Susanne Knefel, Wilhelm Henke und Edith Neidelmann (v. l.).

FOTO: WALDEMAR FREITAG

Familienzentrum Arche. „Bei vielen reicht das Geld einfach nicht mehr aus“, stellt Breder fest. Darüber sprechen wollen nur die wenigsten. Denn es gebe „kein größeres Tabuthema als das Thema Geld.“ Über Geld spricht man nicht. Man hat es – oder eben nicht.

Bürgermeister Wilhelm Henke stellt einen Anstieg der Hartz-IV-Empfänger in der Gemeinde fest. 585 Hüllhorster leben derzeit von Hartz IV – 31 mehr als noch vor einem Jahr. „Wir rechnen damit, dass die Fallzahlen steigen werden“, sagt Henke. Anlass zur Sorge geben die jüngsten Zahlen: Anders als

in der Vergangenheit, so Susanne Knefel vom Sozialamt, sei die Anzahl der Empfänger in diesem Frühjahr nicht gesunken.

Was aber tun, wenn das Geld weniger wird? „Es muss ein Umdenken stattfinden“, fordert Annemarie Schröder, Leiterin des evangelischen Kindergartens Schnathorst. Familien müssten lernen, mit weniger auszukommen. Also weg von der Wegwerf-Mentalität. „Man muss lernen, Dinge wertzuschätzen, sie zu pflegen und zu reparieren“, sagt Schröder. Auch das gehört zur Finanzkompetenz, zu einem sinnvollen Umgang mit Geld. Ebenso wie Antworten auf Fra-

gen wie: Welche Hilfe kann ich in Anspruch nehmen? Welche Versicherung brauche ich? Wie finanziere ich die Ausbildung meiner Kinder?

Los geht's am Montag, 15. Juni, im Rathaus. Susanne Knefel stellt von 16.30 bis 17.30 Uhr Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungen durch das Sozialamt vor. Interessenten erhalten Auskunft zu Themen wie Wohngeld, Überbrückungsgeld, Hilfe bei Geringverdienern.

Im September wird eine Besuch bei der Verbraucherzentrale in Minden angeboten. Dort ist zu erfahren, welche Aufgaben die Verbraucherzentrale hat

und welche Leistungen geboten werden. Im Oktober oder November ist eine Veranstaltung zum Energiesparen angesetzt.

Termine für zwei weitere Veranstaltungen müssen noch gefunden werden: „Gut beraten und abgesichert – Verträge für Partnerschaften und Lebensgemeinschaften“ und „Auskommen mit dem Einkommen – Vom Haushaltsbuch bis zu Versicherungen“.

Außerdem sollen eine Finanzberatung für die Studien- und Ausbildungsfinanzierung sowie ein Veranstaltung zu „Gut und günstig kochen für alle Generationen“ angeboten werden.



Familienidyll: Das Siegerfoto des Fotowettbewerbes hat Familie Knicker aus Tengern eingereicht. Es zeigt Vater Marco, Mutter Nadine und Töchterchen Marja beim Kuscheln. FOTO: MARCO KNICKER

Papa steht Kopf

Bündnis für Familien kürt Sieger des Fotowettbewerbs

VON ANJA SCHWEPPE

■ Hüllhorst (HO). Nun stehen sie fest, die Sieger des Fotowettbewerbs, den das Hüllhorster Bündnis für Familien veranstaltet hat. Gesucht wurden Fotos, die das Familienleben ausdrücken, historischen Hintergrund besitzen oder das generationenübergreifende Leben in Hüllhorst anschaulich präsentieren.

Insgesamt wurden 26 Fotos eingereicht, von denen 21 in die

engere Auswahl kamen. Viele verschiedene Lebenssituationen hatten die Hüllhorster hier auf Bildern präsentiert und eingereicht.

Nun hat die Jury getagt. Und alles andere als leicht machte sie sich ihre Entscheidung. Mit einem Zwei-Phasen-Punkte-System wurden die eindrucksvollsten Fotos ermittelt, bis dann die besten sieben Fotos fest standen.

Genau unter die Lupe genommen haben die eingereichten Fotos Bürgermeister Wilhelm Henke, die Bündniskoordinato-

rin und Gleichstellungsbeauftragte Edith Nedelmann sowie Meike Mason, Heike Mesterheide und Ernst-Wilhelm Rahe als Mitglieder des Bündnisses für Familie sowie Ernst Peselmann vom Seniorenbeirat. Ebenso beteiligt waren Heinz-Gerhard Bartelheimer, Vorsitzender des Kulturrings, und Grafik-Designerin Beate Thiede.

Die Gewinner: Platz 1: Familie Knicker mit dem Fototitel „Kuscheln“; Platz 2: Familie Pohlmann mit dem Fototitel „Opa Günter und der kleine Ja-

nus“; Platz 3: Familie Uehle-

mann mit dem Motiv „Verschnaufpause bei der Ernte“. Bürgermeister Wilhelm Henke und die Mitglieder des Bündnisses für Familien gratulieren den Gewinnern und bedankensich bei allen Mitwirkenden. Alle Prämiierten bis Platz 7 werden noch benachrichtigt. Sie erhalten am 9. Dezember ab 18 Uhr im Ristorante „Bei Natale“ feierlich eine Urkunde sowie Buchpreise, die von der Buchhandlung Hüllhorst gespendet werden. Der 1. Platz ist zudem mit einem Geldpreis in Höhe von 100 Euro dotiert.

Nach der Preisverleihung wird es mit dem Koordinations-treffen des Hüllhorster Bündnisses weitergehen, zu dem alle Preisträger und Hüllhorster Interessierte willkommen sind.

Doch über eines war sich die Jury auch einig: Alle Fotos sind so aussagekräftig, dass sie der Öffentlichkeit auf besondere Weise präsentiert werden sollen. Eine Auswahl der eingereichten Fotos wird es ab 2010 in Form von Postkarten geben, die überall in Hüllhorst ausgelegt und käuflich erworben werden können. Überdies werden die besten Fotos ab 2011 als Jahreskalender erscheinen.



Schwere Entscheidung: Heike Mesterheide, Wilhelm Henke, Meike Mason, Ernst-Wilhelm Rahe, Ernst Peselmann, Edith Nedelmann (v. l.) haben von 26 eingereichten Bildern die drei besten ausgewählt.

FOTO: ANJA SCHWEPPE/HO